

Von der Kompetenzregion zur Referenzregion AIM – Anwendungsplattform Intelligente Mobilität Chancen für Niedersachsen

Am 3. Mai 2010 kamen in der IHK Braunschweig mehr als 120 Interessierte aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um in dem von ITS Niedersachsen, IHK Braunschweig und Deutschem Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gemeinsam organisierten Workshop die neuesten Informationen über die Anwendungsplattform Intelligente Mobilität aus erster Hand zu erhalten.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von **Günther Kasties** (Vorstandsvorsitzender des ITS Niedersachsen e.V.), **Dr. Bernd Meier** (Hauptgeschäftsführer der IHK Braunschweig), Ministerialdirigent **Bernd Schmidt** (Leiter der Abteilung 4 Verkehr des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) sowie **Prof. Dr. Karsten Lemmer** (Leiter des Instituts für Verkehrssystemtechnik im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.)

Nach einem Impulsvortrag von **Wolfgang Müller-Pietralla** (Leiter Zukunftsforschung und Trendtransfer der Volkswagen AG) zum Thema Zukunft ITS – Trends und Herausforderungen und eines Übersichtsvortrags zur Plattform AIM von **PD Dr. Frank Köster** (Leiter der Abteilung Automotive im DLR-Institut für Verkehrssystemtechnik) diskutierten **Prof. Dr. Karsten Lemmer**, **Prof. Dr. Bernhard Friedrich** (Geschäftsführender Leiter des Instituts für Verkehr und Stadtbauwesen der TU Braunschweig), **Dr. Bernd Meier**, **Joachim Roth**, (Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig), **Hennig Brandes** (Verbandsdirektor des Zweckverbands Großraum Braunschweig), **Ralf Krenkel** (Geschäftsführer der Bellis GmbH) und **Wolfgang Müller-Pietralla** die aus AIM resultierenden Chancen für Niedersachsen. Moderiert wurde die Diskussion von **Harry Evers** (Geschäftsführer der ITS Niedersachsen GmbH).



Die wesentlichen Aussagen der Podiumsdiskussion lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Das verkehrliche und politische Umfeld in Braunschweig schafft hervorragende Voraussetzungen für die Umsetzung der Anwendungsplattform Intelligente Mobilität in der Stadt und Region Braunschweig.
- Braunschweig bietet durch seine hohe Konzentration von interdisziplinären Verkehrskompetenzen ein fruchtbares und zukunftssträchtiges Umfeld für AIM.
- AIM wird als Großforschungsanlage aufgebaut und betrieben und stellt ein Alleinstellungsmerkmal für die Region im internationalen Wettbewerb dar.
- AIM trägt mit seinem Alleinstellungsprofil zur Standortstärkung der Verkehrskompetenzregion bei.
- AIM ermöglicht mehr als die Beantwortung technischer Fragen – auch betriebswirtschaftliche Betrachtungen und Nutzerakzeptanz von Vorhaben sowie der Nutzen neuer Geschäftsmodelle sind mögliche Fragestellungen in AIM.
- AIM soll die schnellere Umsetzung der innovativen Forschungsergebnisse in den Regelbetrieb unterstützen und ermöglichen. Diese Perspektive wird von allen Teilnehmern der Podiumsdiskussion unterstützt.
- Durch den längerfristigen Betrieb von AIM und die Umsetzung von F&E-Ergebnissen in den Regelbetrieb wird die Nachhaltigkeit garantiert
- Wichtig für die Umsetzung von Forschungsergebnissen in der Region und in Niedersachsen ist die durchgehende Vernetzung und Zusammenarbeit aller Partner.
- AIM als Alleinstellungsmerkmal fördert die Kooperation mit Partnern und die Nutzung von Synergien über Braunschweig und die Region hinaus.
- Braunschweig hat die richtige Größe für die Anwendungsplattform AIM – klein genug zur detaillierten wissenschaftlichen Erfassung; groß genug, um übertragbare Aussagen auf andere Ballungsräume zu ermöglichen.
- Die Sicherung der Erreichbarkeit der Innenstadt durch ÖPNV und MIV ist wichtig zur Erhaltung des Einzelhandels und lebendiger Innenstädte.
- Die durchgängige Vernetzung des lokalen städtischen Verkehrsmanagements mit dem überregionalen Verkehrsmanagements des Landes ist notwendig.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass alle interessierten Akteure aufgerufen sind, ihre Fragestellungen einzubringen, sich an gemeinsamen F&E-Projekten zu beteiligen und zur Umsetzung sowie Betrieb von AIM aktiv beizutragen. Die Anwendungsplattform Intelligente Mobilität eröffnet ergänzend zur wissenschaftlichen Alleinstellung auch eine Alleinstellung für Fachtagungen und Kongresse durch Demonstrationen und ermöglicht die Heranführung von KMUs an Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Darüber hinaus kann AIM auch wesentliche Beiträge zur Aus- und Weiterbildung sowie der Nachwuchsgewinnung leisten und bietet auch über die erlebbaren Innovationen Potenziale zur Förderung des Tourismus in der Stadt und Region.

Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion stellten folgende Kernaussagen und Potenziale zu AIM heraus:

- für sehr gute interdisziplinäre und intermodale Ansätze sowie ein Alleinstellungsmerkmal für Braunschweig
- mit großen Chancen und Herausforderungen für die Wissenschaft und die Stadt Braunschweig
- mit einmaligen Chancen für die Stadt Braunschweig und die gesamte Region, die entwickelten Produkte in Anwendung zu bringen und zu exportieren
- mit Chancen, Innovationen zu entwickeln und umzusetzen
- für zukünftig umsetzbare Citylogistik
- für gemeinsame Forschungsansätze mit dem ÖPNV, als wichtigem Infrastrukturmerkmal einer Region
- mit herausragender Chance für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bürger